

# **„Wasser wirkt“ erreicht 560.000 Kinder**

Doch noch immer sterben täglich 1.000 Kinder durch verseuchtes Wasser

Anlässlich des Weltwassertags am 22. März ruft UNICEF dazu auf, endlich jedes Kind mit überlebenswichtigem, sauberem Wasser zu versorgen. Jeder kann mithelfen, dieses Ziel zu erreichen: In Deutschland haben Tausende Menschen die UNICEF-Kampagne „Wasser wirkt“ unterstützt, die zum jetzigen Weltwassertag endet. Sie haben so geholfen, mehr als 560.000 Mädchen und Jungen in Afrika und Asien Zugang zu sauberem Wasser und Latrinen zu ermöglichen. „Die Unterstützung für die UNICEF-Kampagne „Wasser wirkt“ war überwältigend: Seit dem Start 2012 bis jetzt wurden über 5,6 Millionen Euro gespendet. Diese Hilfe rettet Leben – vielen Dank an alle hier in Bremen“, sagt Birgit Lange-Ebeling von der UNICEF-Gruppe in Bremen.

Seit 1990 hat sich die Versorgung mit Trinkwasser deutlich verbessert. Aktuell haben 89 Prozent der Weltbevölkerung sauberes Trinkwasser zur Verfügung; das sind 2,3 Milliarden mehr als im Jahr 1990 – ein wichtiger Fortschritt, zu dem UNICEF und die Spenden für Wasserprojekte beigetragen haben. Aber 2,5 Milliarden Menschen haben noch immer keine ausreichenden sanitären Einrichtungen. Jeden Tag sterben rund 1.000 Kinder unter fünf Jahren an Durchfallerkrankungen, die durch verschmutztes Trinkwasser, fehlende Toiletten und mangelnde Hygiene verursacht werden. Dabei könnten viele Kinder gerettet werden, durch sauberes Wasser, einfache Latrinen und Aufklärung über Hygiene, zum Beispiel regelmäßiges Händewaschen.

Die UNICEF-Kampagne „Wasser wirkt“ haben 8.000 Freiwillige in bundesweit 150 UNICEF-Gruppen von Aachen bis Cottbus und von Sylt bis Passau getragen. In den vergangenen drei Jahren organisierten sie insgesamt 370 Spenden- und Informationsveranstaltungen.

In Bremen führten die Schul-Aktionen „Wir laufen für UNICEF“ und „Dein Schwein für UNICEF“, Spenden bei Schülerkonzerten der Musikschule Ridder, ein Benefizkonzert der Bremer Chorwerkstatt oder das viele Kleingeld im Gravitationstrichter des UNIVERSUM zu wertvollen Spenden.

Mit dieser großzügigen Hilfe konnte UNICEF in Äthiopien, Bangladesch, Kambodscha, Sambia, Somalia und Südsudan rund 560.000 Kinder erreichen. UNICEF hat Tiefbrunnen gebaut und repariert, an Schulen erhielten Tausende Schülerinnen und Schüler Latrinen und Trinkwasseranschluss. Damit die Hilfe nachhaltig ist, leistet UNICEF auch intensive Aufklärungsarbeit: Mädchen und Jungen lernen an Schulen wichtige Hygieneregeln – zum Beispiel, wie, wann und warum man sich die Hände waschen sollte.

UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, führt in mehr als 100 Ländern weltweit Programme für Trinkwasser und Hygiene durch. Bei großen Krisen wie aktuell in Syrien, Irak, Südsudan oder der Zentralafrikanischen Republik koordiniert UNICEF die gesamte Versorgung mit Trinkwasser und Latrinen sowie die Aufklärung über Hygiene.

**Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:  
[birgit.lange-ebeling@bremen.unicef.de](mailto:birgit.lange-ebeling@bremen.unicef.de)**